



VERANSTALTER:

Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW
in Zusammenarbeit mit dem Institut für Strategie und Sicherheitspolitik
der Landesverteidigungsakademie

Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung
Strohgasse 45/2/4, 1030 Wien
inz@oeaw.ac.at

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte folgendem Link:
<http://www.oeaw.ac.at/inz/aktuell/upcoming-events/>

ANMELDUNG

Der Eintritt ist frei, Gäste sind herzlich willkommen!
Anmeldung unter inz@oeaw.ac.at.

EINLADUNG ZUM VORTRAG

SCHLACHTENMYTHEN

VON UNIV.-PROF. DR. BEATRICE HEUSER

PROGRAMM

VORTRAG

Beatrice Heuser | University of Reading, UK

SCHLACHTENMYTHEN

Mit Diskussionsbeiträgen von:

Johannes Feichtinger, Johann Heiss, Heidemarie Uhl

Während alle Schlachten Tod und Zerstörung bringen, sind nur einige zu Gründungssymbolen und großen Wendepunkten der Geschichte hochstilisiert worden und als solche in die Geschichtsschreibung und kollektive Erinnerung eingegangen. Etwa die Schlacht bei den Thermopylen ist zum Symbol der Selbstaufopferung für die Gemeinde geworden, das bis ins 20. Jahrhundert als beispielhaft galt – etwa von beiden Seiten im Ersten Weltkrieg zitiert. Weitere Fallstudien (Varusschlacht, Schlacht von Culloden) illustrieren dies. Sicherlich haben auch die Türkenkriege Wiens bei späteren Generationen solche Mythen geschaffen...

Beatrice Heuser ist Spezialistin für Strategie- und Kriegsgeschichte. Sie hat den Lehrstuhl für Internationale Beziehungen an der Universität Reading in England inne und hat davor u.a. am King's College in London, in Reims, Lille, Paris, Potsdam und an der Universität der Bundeswehr in München-Neubiberg gelehrt. Zu ihren Publikationen zählen grundlegende Arbeiten über Clausewitz, Strategieggeschichte und Aufstandsbe-kämpfung. Auf Deutsch sind erschienen: Den Krieg denken: Die Entwicklung der Strategie seit der Antike (Schoeningh 2010); Rebellen, Partisanen, Guerilleros: Asymmetrische Kriege von der Antike bis heute (Schöningh, 2013); Clausewitz lesen! (Oldenbourg 2005).